



MÄRZ 2024

Norddeutscher

GLAS-REPORT

Mitgliedermagazin der Verbände des Glaserhandwerks in Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Berlin sowie für Glaserbetriebe in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg.



■ HAMBURG

Grünkohl satt in der Innung

■ SCHLESWIG-HOLSTEIN

Meisterkurs in Vorbereitung

■ NORDRHEIN-WESTFALEN

Bundesverdienstkreuz an
Hermann Fimpeler verliehen

■ BERLIN

Glaser-Club on Tour

■ NIEDERSACHSEN

130 Jahre Glaserei Hintze

■ DIGITALISIERUNG

Daten und künstliche Intelligenz

Inhalt

Hamburg

- 02 Zwischenprüfung der Azubis im 2. Lehrjahr
- 02 Meistervorbereitungslehrgang gestartet
- 03 Grünkohlessen in der Innung

Schleswig-Holstein

- 04 45. Neujahrsempfang KH Mittelholstein
- 05 Weiterbildungsbonus ab 1. März 2024
- 05 Save the Date S-H
- 06 Förderprogramme des Bauministeriums
- 07 Neuer Meistervorbereitungskurs 2024
- 08 Betriebsvergleich 2023 – jetzt anmelden!
- 09 Meistervorbereitungslehrgang Teil III und IV
- 10 Glaserei Manske bei Messe „Rund ums Haus“
- 11 Aktionsformat „Zeit, zu machen“
- 12 Kirchenfenster-Projekt „Rother Hahn“ der Landesberufsschule Lübeck-Travemünde

Nordrhein-Westfalen

- 15 Bundesverdienstkreuz für Hermann Fimpeler
- 16 Save the Date NRW
- 17 Sachverständigen-Klausurtagung
- 13 Meisterkurs 2024 in Planung

Berlin

- 18 Glaser-Club-Berlin-Brandenburg on Tour

Niedersachsen

- 20 130 Jahre Glaserei Hintze
- 21 Lehrerfortbildung und Glaserfachtagung
- 22 Historisches Glaserwerkzeug

Infos

- 01 Tagung des Bundesinnungsverbandes
- 09 Erstattung von Reisekosten
- 14 RAL-Urkunden „Ganzglasduschen“ übergeben
- 23 Kündigung von Ausbildungsverhältnissen
- 24 Daten – Herzstück der künstlichen Intelligenz



Neues Jahr! Neue Herausforderungen?

*Sehr geehrte Damen und Herren,
werte Kolleginnen und Kollegen,*

das der Krieg in der Ukraine mittlerweile in das dritte Jahr geht, ist schlimm genug. Was aber bedauerlich ist, dass die Aufmerksamkeit und das Bedauern über den Krieg hier nicht mehr so wahrgenommen wird. Liegt es daran, dass wir überfüttert werden mit Schlagzeilen wie Ampelstreit, Bauernproteste und Bahnstreik?

Der Konflikt zwischen Israel und der Hamas, die damit verbundenen Huthi-Angriffe auf internationale Frachter im Roten Meer. Die Auswirkung auf die Lieferketten macht sich deutlich bemerkbar.

Schon jetzt wird der heiße Herbst in den Fokus gesetzt. Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg. Die AfD ist in diesen Bundesländern stark vertreten. Welche Auswirkungen haben die Landtagswahlen auf die Bundespolitik?

Am 5. November 2024 sind Präsidentschaftswahlen in den USA. Das Reizthema ist hier Donald Trump. Wird er wieder Präsident? Welche Auswirkungen hat das dann auf die westliche Welt?

Und ganz nebenbei hat das Handwerk ja auch täglich mit den Herausforderungen zu kämpfen. Arbeit ja, aber Fachpersonal nein. Preisstabilität ist zum Fremdwort geworden. Auftraggeber werden immer anspruchsvoller. Sachmängelfreie Leistungen werden immer mehr hinterfragt und damit Zahlungen verzögert. Von dem bürokratischen Aufwand ganz zu schweigen.

„Quo Vadis“ Glaserhandwerk wurde von mir des Öfteren angesprochen und auch beschrieben. Ja, wohin geht das Glaserhandwerk? Und hier meine ich insbesondere das Berufsbild des Glasers. 2016 wurde das Berufsbild des Glasers neu geschrieben und als historischer Meilenstein im Glaserhandwerk bezeichnet. Mittlerweile sind acht Jahre vergangen.

Auf Anfrage beim ZDH über den Stand des Neuordnungsverfahrens wurde mitgeteilt, dass sich derzeit der ZDH mit dem Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks in der Abstimmung der Eckwerte für die neue Ausbildungsverordnung befindet. Man stehe noch am Anfang bzw. in der Vorbereitung des Neuordnungsverfahrens.

Wünschenswert wäre daher, alsbald ein Signal vom Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks über den aktuellen Stand des Neuordnungsverfahrens zu bekommen. Das die Betriebe, die Überbetrieblichen Ausbildungsstätten und die Berufsschulen sich dann auf das neue Berufsbild einstellen müssen und ein entsprechendes Zeitfenster dafür benötigen, steht außer Frage.

Ihr Roger Möhle
Glasermeister und Geschäftsführer
Glaser-Innung Niedersachsen

Tagung des Bundesinnungsverbandes des Glaserhandwerks in Hadamar

Für sein langjähriges Engagement für das Handwerk im Kammerbezirk Münster ist NRW-Landesinnungsmeister Hermann Fimpeler (Foto unten Mitte) aus Haltern mit dem Ehrenzeichen der Handwerkskammer (HWK) Münster ausgezeichnet worden.



Überreicht wurde die Auszeichnung am Freitag (17. November 2023) von HWK-Präsident Hans Hund (Foto unten: 2. von rechts) auf der Tagung des Bundesinnungsverbandes des Glaserhandwerks in Hadamar. In seiner Laudatio hob Hund die besonderen Verdienste hervor, die Fimpeler sich im ehrenamtlichen Einsatz erworben habe.

Seit den 90er Jahren sei er in Ehrenamtsfunktionen des Glaserhandwerks engagiert, darunter über zwei Jahrzehnte als Obermeister der Glaserinnung Vestischer Raum, als Mitglied des Vorstandes des Glaserinnungsverbandes des Nordrhein-Westfalen und seit

2010 als Landesinnungsmeister. Als Dozent für Sachverständige, Mitglied des Vorstandes des Bundesinnungsverbandes und stellvertretender Bundesinnungsmeister habe sich Fimpeler uneigennützig für das deutsche Glaserhandwerk eingebracht. Er habe ein bundesweites Kommunikationsnetzwerk ins Leben gerufen. Hund würdigte Fimpeler als aktiven Unterstützer des Ehrenamts: „Sie haben Ihr Leben dem Handwerk gewidmet. Für ein so langes und intensives ehrenamtliches Wirken muss man schon für das Handwerk brennen.“ Für seinen langjährigen Einsatz im Ehrenamt erhalte er verdient das Ehrenzeichen.



Freitragendes Vordachsystem

Neue aBG bringt Kosten- und Zeitersparnis bei der Glasbestellung und eine Vielzahl an Gestaltungsoptionen:

- neue **verbesserte Version mit mehr Kundenvorteilen**
- 17,52 mm oder 21,52 mm VSG aus TVG mit einer Zwischenschicht aus **PVB-Folie** (neu) oder SentryGlas® SG 5000 nach aBG 70.3-253
- **maximale Ausladung bei VSG 17,52 mm***
mit PVB : 1000 mm
mit SentryGlas®: 1100 mm
- **maximale Ausladung bei VSG 21,52 mm***
mit PVB-Folie: 1200 mm
SentryGlas®: 1200 mm
- deutlich **mehr Standardmaße** (ohne Profil-Stoß) verfügbar
- **projektspezifische, individuelle Breiten** bei Wandprofil und WDVS Konsole möglich
- Wandprofile nach Wunsch **in RAL** lieferbar
- doppelter Nutzen: Produzieren Sie Ihren eigenen Strom - **jetzt auch mit Photovoltaik** Scheiben erhältlich.
- Unterseiten der jeweiligen **Glasscheiben bedruckbar**
- **Wunschvordächer** für Ihre Kunden mit dem **Online-Konfigurator**

Mit unserem neuen Konfigurator für das freitragende Vordachsystem können Sie Ihr Vordach individuell und schnell planen:



- ✓ Profil-Zuschnitt: fix oder variabel
- ✓ Oberfläche: E6EV1 oder RAL
- ✓ Glas: VSG/TVG 17,52 bzw. 21,52 mm mit PVB- oder SentryGlas®-Folie
- ✓ Montagehilfsmittel



Pauli + Sohn
Beste Verbindungen

www.pauli.de
info@pauli.de

Zwischenprüfung der Azubis im 2. Lehrjahr

Im Rahmen der Zwischenprüfung für Glaser-Azubis im 2. Lehrjahr wurden die Fähigkeiten der Auszubildenden auf den Prüfstand gestellt. Die Prüfung ergab eine insgesamt solide Leistung seitens der Azubis, jedoch wurden auch einige Bereiche identifiziert, in denen Verbesserungsbedarf besteht.

Insbesondere die praktischen Fertigkeiten der Azubis sollten weiterentwickelt werden. Trotz grundlegender Kenntnisse und Fertigkeiten im Glaserhandwerk gibt es Raum für eine gezieltere Schulung und praktische Übungen, um die Qualität und Effizienz ihrer Arbeit zu steigern.

Als Aufgabe gab es eine praktische Arbeit, wie sie auch in der Praxis

vorkommt: eine Scheibe in einen Rahmen einsetzen, Leisten einsägen, eine Kante schleifen und Löcher bohren. Mit solchen Aufgaben sollten die Azubis nach 18 Monaten Lehrzeit eigentlich klarkommen. Und der überwiegende Teil der Arbeiten war auch „verkaufbar“. Einige Teilnehmer kamen jedoch an ihre Grenzen. In den Fällen kam dann zu Tage, was schon

länger beklagt wird: die Azubis lernen zu wenig Basics wie Glaszuschnitt oder Bearbeitung.

Die Ergebnisse der Zwischenprüfung dienen als wichtige Grundlage, um die Ausbildung der Azubis zu optimieren und sicherzustellen, dass sie gut auf die bevorstehende Gesellenprüfung vorbereitet sind. Aus diesem Grund möchten wir alle beteiligten Betriebe dazu aufrufen, zusätzliche praktische Arbeiten anzubieten, um die Fähigkeiten der Azubis gezielt zu verbessern.

Wir sind überzeugt, dass durch eine konsequente Unterstützung und Förderung seitens der Ausbilder und Betriebe die Azubis ihr volles Potenzial entfalten und erfolgreich in ihrer beruflichen Laufbahn voranschreiten können.



Meistervorbereitungslehrgang in der Glaser-Innung Hamburg gestartet

In der Glaser-Innung Hamburg hat kürzlich der neue Meister-vorbereitungslehrgang mit 12 motivierten Schülerinnen und Schülern begonnen, die den nächsten Schritt in ihrer beruflichen Karriere anstreben. Der Lehrgang verspricht eine intensive Vorbereitung auf die Meisterprüfung und bietet den Teilnehmern eine umfassende Ausbildung in Theorie und Praxis.

Ein Höhepunkt des Lehrgangs wird eine 4-tägige Fachreise sein, die in Kürze stattfinden wird. Diese Reise ermöglicht es den Teilnehmern, ihr Fachwissen zu vertiefen und Einblicke in unterschiedliche Arbeitsweisen und Techniken zu gewinnen.

Im Mai steht dann der Efft-Lehrgang auf dem Programm, der den Schülern wichtige Kenntnisse im Bereich der Elektrik vermitteln wird. Dieser Lehrgang ist erstmalig im Meister-vorbereitungslehrgang fest mit ent-

halten. Im Juli werden die Schülerinnen und Schüler in die digitalen Schulungsräume im Elbcampus eintauchen, um sich mit den neuesten Technologien des CAD-Zeichnens vertraut zu machen, die in der Glasverarbeitung eine zunehmend wichtige Rolle spielen. Zwischendurch werden die Teilnehmer von erfahrenen Glasermeistern in Theorie und Praxis unterrichtet, um sicherzustellen, dass sie ein fundiertes Verständnis für alle relevanten Aspekte des Glaserhandwerks entwickeln.

Der Lehrgang erstreckt sich über mehrere Monate und endet voraussichtlich im Frühjahr 2025. Während dieser Zeit werden wir regelmäßig über den Fortschritt der Schülerinnen und Schüler berichten und über ihre Erfahrungen und Erfolge informieren. Der Meistervorbereitungslehrgang in der Glaser-Innung Hamburg verspricht, eine spannende Reise voller Lernen, Herausforderungen und persönlicher Entwicklung zu werden.

Grünkohllessen anstatt Lockeres Treffen der Glaser-Innung

Am 26. Januar fand in der Ausbildungswerkstatt der Glaser-Innung Hamburg ein gemütliches Grünkohllessen statt, organisiert von der Hamburger Glaser-Innung und dem renommierten Club Diamant. Es wurde als Ersatz für den traditionellen Neujahrsempfang ausgerichtet und bot eine ideale Gelegenheit, sich in lockerer Atmosphäre zu treffen und auszutauschen.

Präses Jörg Mecker und Obermeister Karsten Sommer begrüßten die 35 Gäste und bedankten sich für die rege Teilnahme und bei den helfenden Damen für die Bewirtung. Während des Essens hatten die Gäste die Möglichkeit, sich über aktuelle Themen der Branche auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Die lockere Stimmung trug dazu bei, dass sich schnell angeregte Gespräche entwickelten, sowohl über berufliche als auch persönliche Belange.

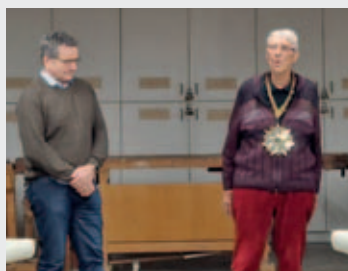


Das Highlight des Abends war zweifellos das köstliche Essen, das von einem erfahrenen Catering-Team zubereitet wurde. Der Grünkohl war perfekt gewürzt, die Beilagen reichhaltig und die Atmosphäre trug dazu bei, dass das gemeinsame Mahl zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.



Neujahrsempfang

Hamburg und Club Diamant



Insgesamt war das Grünskohlessen der Glaser-Innung Hamburg und des Club Diamant ein voller Erfolg. Die Teilnehmer genossen das exzellente Essen und die angenehme Atmosphäre und dürfen sich auf eine Wiederholung im nächsten Jahr freuen.

Hydraulikbänder machen den Unterschied

serie BILOBA

auch für den
Objektbereich



Dieckmann

Innovative Glasbeschläge

Kirchweg 123 | D-24558 Henstedt-Ulzburg
www.dieckmann24.de | info@dieckmann24.de

45. Neujahrsempfang

„Die Belastungen müssen zurück!“ – Handwerk fordert Realitätscheck

Bürokratiemonster, Energiepreise, Lehrlingsmangel und eine realitätsferne Bundespolitik im Schlingerkurs waren Themen beim 45. Neujahrsempfang der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein.

Um sich zu vernetzen und auszutauschen trafen sich am Sonnabend 150 Vertreter aus dem Handwerk, der Politik, Verwaltung und Wirtschaft beim 45. Neujahrsempfang der Kreishandwerkerschaft Mittelholstein im Hotel Vitalia Seehotel in Bad Segeberg. Trotz der einvernehmlichen Atmosphäre kam Kreishandwerksmeister Lars Krückmann in seiner Begrüßung nicht um kritische Punkte herum, die dem Handwerk aktuell zu schaffen machen. Demnach schmeißen Energiepreise, Bürokratie, Fachkräftemangel sowie langwierige Planungs- und Genehmigungsverfahren dem Handwerk zahlreiche Knüppel zwischen die Beine.

Lähmende Bürokratie

„Entbürokratisierung ist ein großes Thema, es gibt Vorschriften, die uns lähmen und wertvolle Zeit rauben“, so Lars Krückmann. Dazu kommen hohe Energiepreise, die manche Branchen wie Bäckereien und Konditoren besonders bedrohen, Krückmann: „Die Preise müssen runter,

wenn wir das Essen nicht importieren wollen.“ Auch mit Hinblick auf die hohen Sozialversicherungs-Abgaben und das Lieferkettengesetz fasste er zusammen: „Wir sind mit der Bundespolitik nicht einverstanden, es fehlt an Plausibilität und Verlässlichkeit.“

Simone Speck, Vizepräsidentin der Handwerkskammer Lübeck, forderte neben einem dringend notwendigen Bürokratieabbau, die Facharbeiterlücke über die schnellere Integration von Migranten zu schließen: „Es fehlt eine schnellere und bessere Eingliederung mit Controlling.“ Denn die Geschäftsbücher seien zwar voll, aber es fehlten die Mitarbeiter.

Bevor die Bombe platzt

Thorsten Freiberg, Präsident Handwerk SH e. V., mahnte angesichts von Preis- und Zinssteigerungen: „Irgendwann platzt die Bombe. Die Landespolitik muss schnell reagieren, damit Handwerker ihren Laden nicht dicht machen müssen.“ Mit Blick auf den Zeitfresser Bürokratie-Dschungel forderte Freiberg: „Die Belastungen müssen zurück! Mir fehlt der Bezug der Politik zum realen Alltag im Handwerk, Politiker müssten sich Zeit nehmen, um sich mit den Anforderungen eines Gewerks auseinander zu setzen.“ Trotz kritischer Spitzen



Talkrunde: Kreishandwerksmeister Lars Krückmann, Simone Speck, Vizepräsidentin der Handwerkskammer Lübeck, Thorsten Freiberg, Präsident Handwerk SH und Moderator Carsten Kock im Gespräch.

war das Programm launig, Moderator Carsten Kock führte durch den Vormittag, und für besondere lyrische Momente sorgte die junge Poetry Slammerin Mona Harry.

Ehrungen

Eine besondere Ehrung wurden Norbert Lensch, Metallbauermeister aus Neumünster, Norbert Meineke, Zimmerermeister aus Bad Segeberg und Hans-Jürgen Dierks, Steinmetz- und Steinbildhauermeister aus Elmshorn, zuteil: Sie bekamen von Simone

Speck den Goldenen Meisterbrief überreicht, weil sie vor mindestens 50 Jahren ihre Meisterprüfung absolviert haben. „Sie sind eine Stütze der Gesellschaft“, würdigte die Malermeisterin Speck.

Gebührende Ehre empfang auch der Nachwuchs: Die jungen Handwerker aus Mittelholstein, die im Leistungswettbewerb auf Landes- und Bundesebene erste und zweite Plätze erlangt haben, bekamen Auszeichnungen und von der Kreishandwerkerschaft und Partnern Präsent.

Bild + Text von Alexandra Bury

Ehrung der Landessieger/innen 2023 und Sponsoren



v. l. n. r.: Verleihung der Goldenen Meisterbriefe: Simone Speck (Vizepräsidentin, Handwerkskammer Lübeck), Hans-Jürgen Dierks (Goldener Meisterbrief – Steinmetz- und Steinbildhauermeister), Renate Dierks, Bärbel Lensch, Norbert Lensch (Goldener Meisterbrief – Metallbauermeister), Norbert Meineke (Goldener Meisterbrief – Zimmerermeister), Lars Krückmann (Kreishandwerksmeister – Kreishandwerkerschaft MH)

Weirbaltungsbonus SH ab 1. März 2024

Landesprogramm Arbeit Aktion A3: Änderungen der Ergänzenden Förderkriterien

Angeichts eines hohen Arbeits- und Fachkräftebedarfs in fast allen Branchen fördert das Land mit dem Weiterbildungsbonus SH insbesondere Weiterbildungen von Erwerbstätigen in den Themenfeldern „Digitalisierung“, „Erneuerbare Energien“, „Pflege“ und „Handwerk“.

Gerade für Erwerbstätige in kleinen und mittleren Unternehmen wird lebenslanges Lernen notwendig, um den Qualifikationsanforderungen, die durch den technologischen und digitalen Wandel steigen, gerecht zu werden. Insgesamt werden pro Ka-

lenderjahr 800.000 Euro für die Förderung von Erwerbstätigen zur Verfügung gestellt. Pro Antrag sind auch weiterhin einmalig max. 1.500,- Euro förderfähig. Hierdurch unterstützt das Land die Unternehmen auch bei der Fachkräftesicherung.

Für einen leichteren Zugang zu dem Förderangebot hat sich das Land entschieden, die Antragstellung ausschließlich digital über das Serviceportal des Landes Schleswig-Holstein zu ermöglichen: Ab dem 01. März 2024 steht Ihnen als Antragstellenden die online-Antragstellung mit dem elektronischen Personalausweis zur Verfügung. Das gleiche Verfahren

besteht dann auch für das Einreichen des Verwendungsnachweises nach Beendigung der geförderten Weiterbildung. Das bisherige papierhafte Einreichen von Formularen und Unterlagen wird für Förderungen, die ab dem 01. März 2024 beantragt werden, vollständig abgelöst.

Folgende weitere Änderungen bei Förderungen mit dem Weiterbildungsbonus SH gelten ab 01. März 2024:

- Der Fokus des Weiterbildungsbonus liegt auf der Förderung von Erwerbstätigen, d. h. Erwerbstätige als Selbstständige und Auszubildende sind von der Förderung ausgeschlossen.
- Ausgeschlossen sind Weiterbildungen, die
 - ein begleitendes Coaching bzw. Training beinhalten;
 - dem Erlernen und/oder dem Erwerb von Sprachen dienen;

- dem Erwerb eines Führerscheins jeglicher Art dienen;
- dem Erwerb eines rechtlich vorgegebenen Befähigungs- und Fachkundenachweises dienen.
- Die Weiterbildung muss bei einem/einer Weiterbildungsträger/-in stattfinden, der/die nach DIN ISO 9001 und/oder AZAV zertifiziert ist. Bei Fernunterricht ist eine Akkreditierung durch die ZFU erforderlich.

Nach wie vor ist der Weiterbildungsbonus Schleswig-Holstein das Erfolgsmodell, Ihre berufliche Zukunft bestmöglich zu gestalten. Nutzen Sie die Förderung mit dem Weiterbildungsbonus SH auch weiterhin!

Weitere Informationen und die aktuellen ergänzenden Förderkriterien finden Sie auf: www.ib-sh.de/produkt/a3-weiterbildungsbonus-schleswig-holstein.

Save the Date

31. Mai 2024

Innungsversammlung

Ort: Hotel Prisma, Neumünster

01. Juni 2024

Motorrad- und Oldtimertour

Ort: Kreishandwerkerschaft Neumünster

09. September 2024

Neuer Meistervorbereitungslehrgang Teil III und IV im Handwerk

Ort: Kreishandwerkerschaft Neumünster

26. September 2024

Einschreibungsfeier

Ort: Holstenhallen, Neumünster

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.glaserhandwerk-sh.de oder www.handwerk-mittelholstein.de

Wir sorgen für Ihren Durchblick



GLASEREI MEWS

Inhaber Glasermeister Michael Schulze



Wir heben Ihre Glasscheiben und Fenster an den richtigen Platz.



Je nach Ausladung und Höhe bis zu 750 kg Tragkraft.

Rufen Sie uns einfach an, für ganz Norddeutschland.

Glaserei Mews + Sohn
Gegründet 1884
Böttcherstr. 14
23552 Lübeck

Tel.: 0451 / 73 73 0
Fax: 0451 / 74 07 5
glaserei-mews@t-online.de
www.glaserei-mews.de

BMWSB-Förderprogramme Klimafreundlicher Neubau (KFN), Altersgerecht Umbauen sowie Genossenschaftliches Wohnen starten wieder. Seit dem 20.02.2024 können Anträge über die Website der www.kfw.de gestellt werden.

Klimafreundlicher Neubau (KFN)

- Für KFN stehen in 2024 insgesamt 762 Millionen Euro in 2024 in Form von zinsverbilligten Krediten zur Verfügung. Es sind Kreditsummen bis zu 100.000 Euro (klimafreundliches Wohngebäude) bzw. bis zu 150.000 Euro (klimafreundliches Wohngebäude mit QNG) möglich.
- Gefördert wird der Neubau sowie

der Ersterwerb neu errichteter klimafreundlicher und energieeffizienter Wohn- und Nichtwohngebäude, die spezifische Grenzwerte für die Treibhausgas-Emissionen im Lebenszyklus unter-

schreiten und den energetischen Standard eines Effizienzhauses 40/ Effizienzgebäudes 40 für Neubauten vorweisen.

- Eine größere Unterstützung gibt es für Gebäude, die zusätzlich das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) erreichen.
- Die Förderung erfolgt über zinsverbilligte Kredite zur Errichtung von klimafreundlichen Wohn- und Nichtwohngebäuden. Investoren, Genossenschaften, Unternehmen und Privatpersonen können Anträge über ihre Förderbanken stellen.
- Darüber hinaus erhalten Kommunen und Landkreise Investitionszuschüsse, z.B. für den Bau von Wohnungen, Kindertagesstätten oder Schulen.
- Anträge können bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gestellt werden.

Genossenschaftliches Wohnen

- Für das Programm Genossenschaftliches Wohnen stehen in 2024 insgesamt 15 Millionen Euro (2023: 9 Millionen Euro) zur Verfügung, die mittels zinsverbilligter Kredite verausgabt werden. Zusätzlich wird ein großer Teil der Darlehensschuld erlassen (7,5 % Tilgungszuschuss). Der Höchstsatz liegt je Kreditförderung bei 100.000 Euro.
- Die Förderung erfolgt sowohl bei Neugründung als auch bei der Beteiligung an einer bestehenden

Wohnungsgenossenschaft.

- Voraussetzung für die Förderung ist, dass die erworbenen Genossenschaftsanteile für die Selbstnutzung der Genossenschaftswohnung verwendet werden. Antragsberechtigt sind Privatpersonen.

Altersgerecht Umbauen (AU)

- Für das Programm Altersgerecht Umbauen stehen in 2024 insgesamt 150 Millionen Euro zur Verfügung (2023: 75 Millionen Euro).
- Mit Investitionszuschüssen werden bauliche Maßnahmen in Wohngebäuden, mit denen Barrieren im Wohnungsbestand reduziert werden, gefördert.
- Zu den typischen Modernisierungsmaßnahmen zählen der Einbau einer bodengleichen Dusche, das Entfernen von Türschwellen oder der Einbau von Aufzügen.
- Für einzelne Maßnahmen vergibt die KfW Zuschüsse in Höhe von 10 % der förderfähigen Kosten (max. 2.500 Euro). Wer sein Haus zum Standard "Altersgerechtes Haus" umbaut, bekommt 12,5 % der förderfähigen Kosten (max. 6.250 Euro) von der KfW erstattet.
- Private Bauherren und Bauherinnen sowie Mieterinnen und Mieter können ihren Förderantrag vor Beginn der Vorhaben im KfW-Zuschussportal online stellen.

Ausführlichere Informationen finden Sie hier: www.kfw.de





**Die
Innovations
Kasse**

Innovatives Handwerk. Innovative Krankenkasse.

Maßgefertigt für alle Handwerkerinnen und Handwerker: Mit exklusiven Vorsorge- sowie Gesundheitsleistungen unterstützen wir Sie dabei, langfristig fit am Arbeitsplatz zu bleiben.

Mitglied werden



Foto: Stock/studi



MeisterDeineGesundheit.de

Zukunftsperspektive Neuer Meister- vorbereitungskurs

**Jetzt
anmelden!**

Die Glaser-Innung Schleswig-Holstein plant in diesem Jahr wieder einen Vorbereitungslehrgang auf die Meisterprüfung der Teile I und II im Glaser-Handwerk durchzuführen.

Beginn des Meisterkurses voraussichtlich im 2. Halbjahr 2024

Der Vorbereitungskurs wird basierend auf der neuen Meisterprüfungsverordnung durchgeführt und ist daher wesentlich umfangreicher als bisher.

Dieser berufsbegleitende Lehrgang richtet sich an die Gesellinnen und Gesellen des Glaser-Handwerks und beinhaltet die intensive Vorbereitung auf die selbständige Tätigkeit in Fachpraxis (Teil I) und Fachtheorie (Teil II) sowie die Meisterprüfung. Der Teil I beinhaltet zudem die Bereiche Befestigungstechnik, Brandschutz, Autoglas, Grundlagen Schweiß- und E-Technik.

Unterrichtszeiten

freitags von 15:30 bis 20:00 Uhr und
samstags von 8:00 bis 15:00 Uhr

Ort

In den Räumlichkeiten unseres Kooperationspartners
Berufsbildungsstätte Lübeck-Travemünde
Wiekstraße 5, 23570 Lübeck-Travemünde

*Die Übernachtung im Gästehaus des Priwalls
ist nach Absprache möglich.*

Der Lehrgang Teil I und II umfasst max. 882 Stunden und
dauert ca. 16 Monate.

Der Lehrplan beinhaltet:

Teil I: Fachpraktischer Teil

Befestigungstechnik, Brandschutz,
Autoglas, Grundlagen Schweiß- und E-Technik

Teil II: Fachpraktische Kenntnisse

Die Lehrgangskosten werden noch festgelegt. Ratenzahlung
sowie eine Förderung über Meister-BAföG ist möglich.

**Die Mindestteilnehmerzahl für diesen Lehrgang
beträgt 10 Teilnehmer/innen.**

Die Prüfungen werden unmittelbar nach Beendigung des
Meisterkurses vor der Handwerkskammer Lübeck abgelegt.
Die Prüfungstermine werden jeweils zeitnah mitgeteilt.

**Die Meisterprüfungsgebühren der Handwerkskammer
Lübeck betragen für Teil I und II z. Zt. je 390,00 €.**



Info und Anmeldung

Glaser-Innung Schleswig-Holstein | Katharina Prochnow
Wasbeker Straße 351 | 24537 Neumünster
Tel. 04321 6088-10
E-Mail: katharina.prochnow@hw-mh.de

Wertvolle Informationen für Ihren Betrieb!

Der perfakta-Betriebsvergleich des Glaserhandwerks Schleswig-Holstein

perfakta

HANDWERK
IN ZAHLEN

In jedem Unternehmen gibt es Informationen, die extrem wertvoll, aber nicht immer leicht zu finden sind. **perfakta** fischt für Sie das Wesentliche aus Ihren Zahlen!

Wir finden Antworten auf Ihre wichtigsten Fragen:

- Hätte mein Betrieb mehr Geld verdienen sollen?
- Wo stehe ich im Vergleich zu meinen Kollegen?

- Wo liegen meine Stärken und welche Schwachstellen zeigen sich?
- Arbeiten meine Mitarbeiter gut?
- Bei welchen Ausgaben kann ich sparen?
- Ist mein Betrieb krisensicher finanziert?
- Welcher Stundensatz ist für mich kostendeckend?

Diese und viele weitere Fragen beantwortet Ihnen die Teilnahme am aktuellen Betriebsvergleich für das

Glaserhandwerk in Schleswig-Holstein. Untersucht wird das Wirtschaftsjahr 2023. Die Teilnahme ist selbstverständlich anonym, alle Informationen werden vertraulich behandelt.

Aufgrund der finanziellen Förderung von perfakta kostet die Teilnahme am Betriebsvergleich für Innungsmitglieder aus Schleswig-Holstein nur 150,- Euro zzgl. MwSt.

INFOS + ANMELDUNG

**perfakta.SH e. V. –
Handwerk in Zahlen**

Wittland 2-4 | 24109 Kiel
Tel. 0431 9799949-0

Anmeldung online:
kontakt@perfakta.de
www.perfakta.de/anmeldung

oder per Fax: 0431 9799949-9

Anmeldung zum Betriebsvergleich Wirtschaftsjahr 2023

Ich nehme gerne am Betriebsvergleich teil!

Firma

Telefon / Fax

E-Mail

Ansprechpartner im Betrieb

Mein Jahresabschluss 2023 (auch vorläufig) wird voraussichtlich fertiggestellt sein bis zum:

Datum, Unterschrift

Die Kosten betragen für Innungsbetriebe aus Schleswig-Holstein 150 € zzgl. MwSt. Nichtinnungsbetriebe aus Schleswig-Holstein zahlen 200 € (Betriebe aus anderen Bundesländern zahlen 500 €.) zzgl. MwSt.

perfakta
HANDWERK
IN ZAHLEN

90 %
Förderung durch
starke Partner
**Jetzt
anmelden!**



Robin Burmeister, Glaserei Manske, Bad Bramstedt, nutzt seit vielen Jahren die Leistungen von **perfakta**.

Können die Reisekosten für die Meisterausbildung außerhalb des Arbeitsvertrags erstattet werden?

Ein Finanzamt sah die Reisekosten zu verschiedenen Meistervorbereitungskursen in einer Bildungseinrichtung als Werbungskosten statt tatsächlicher Reisekosten für Hin- und Rückfahrt an. Die Auffassung des Finanzamtes wurde vom Finanzgericht Niedersachsen am 20. September 2023 bestätigt (Az. 4 K 20/23). Wie kam das Finanzamt und das Finanzgericht zu dieser Entscheidung?

Was war passiert?

Der Arbeitnehmer erhielt von seinem Arbeitgeber Zuschüsse zu seinen freiwillig besuchten Meistervorbereitungskursen. Für diese Kurse musste der Arbeitnehmer auswärtige Bildungseinrichtungen besuchen und wollte die tatsächlichen Reisekosten für Hin- und Rückfahrt auch als Reisekosten geltend machen. Da es sich um eine freiwillige Weiterbildung handelte und der Arbeitnehmer dafür Urlaubstage und Über-

stundenabbau in Anspruch genommen hat, war das Finanzamt der Auffassung, dass es sich nicht um die erste Tätigkeitsstätte im Sinne des Arbeitsvertrages handelte. Für die Fahrt von der Wohnung zur ersten Tätigkeitsstätte gilt im Sinne des Finanzamtes eine Entfernungspauschale von 30 Cent pro Kilometer, welche auf die einfache Strecke angesetzt werden.

Nach geltendem Recht gilt, wenn ein Arbeitnehmer an einer anderen Tätigkeitsstätte als der im Arbeitsvertrag vereinbarten Stätte, tätig wird, können Reisekosten und Verpflegungskosten steuerlich geltend gemacht werden. Dies gilt auch, wenn der Arbeitgeber Weiterbildungen während der Arbeitszeit anordnet oder genehmigt. Hier gilt dann die Bildungseinrichtung als erste Tätigkeitsstätte und es können die tatsächlichen Reisekosten für Hin- und Rückfahrt bei der Steuer berücksichtigt werden.



Beilagenhinweis

Diese Ausgabe enthält folgende Beilage:

HANSEATA Flachglas | www.hanseata.de

Wir bitten unsere Leser um Beachtung.



Meistervorbereitungslehrgang Teil III und IV im Handwerk

Die Kreishandwerkerschaft Mittelholstein führt wieder einen Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung der Teile III und IV der Meisterprüfung im Handwerk durch.

VORBEREITUNGSLEHRGÄNGE TEIL III UND IV

Die Kreishandwerkerschaft Mittelholstein führt wieder einen Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung der Teile III und IV der Meisterprüfung im Handwerk durch. Dieser berufsbegleitende Lehrgang richtet sich an Gesellinnen und Gesellen aller Handwerke und beinhaltet die intensive Vorbereitung auf die Prüfung der wirtschaftlichen und rechtlichen Kenntnisse (Teil III), sowie des berufs- und arbeitspädagogischen Fachwissens (Teil IV) der Meisterprüfung (Berechtigung zur Ausbildung).

Teil IV

Arbeits- und Berufspädagogik/Ausbildereignungsprüfung
02.09.2024 – 09.12.2024

Neuer Meisterkurs

Beginn – Teil III

Kaufmännischer Teil (Wirtschaftslehre, Buchführung etc.)
09.09.2024 – 26.06.2025

Beginn – Teil IV

Arbeits- u. Berufspädagogik/Ausbildereignungsprüfung
08.09.2025 – 15.12.2025

Unterrichtszeiten

Jeweils am Montag und Donnerstag in der Zeit von 18:00 bis 21:15 Uhr im KIN Lebensmittelinstitut in Neumünster (außer Ferienzeit)

Teilnahme auch nur an Teil III oder IV möglich –
Förderung d. Aufstiegs-Bafög.

Die erfolgreich abgelegte Meisterprüfung (Teile I – IV) berechtigt zur selbstständigen Ausübung eines Handwerks sowie zur Ausbildung von Lehrlingen und stellt nach wie vor den einzigen, bundesweit anerkannten Qualifikationsnachweis im Handwerk dar.



Infos – Anmeldung

Kreishandwerkerschaft Mittelholstein | Katharina Prochnow
Wasbeker Straße 351 | 24537 Neumünster
Tel. 04321 6088-10 | Fax 04321 6088-33
E-Mail: katharina.prochnow@handwerk-mittelholstein.de
www.handwerk-mittelholstein.de

Erfolgreiche Teilnahme der Glaserei Manske an der BVV Messe „Rund ums Haus“ in Bad Bramstedt

Die diesjährige Messe „Rund ums Haus“ (10. und 11. Februar 2024) vom Bürger- und Verkehrsverein Bad Bramstedt und Umgebung e.V. (BVV) war für die Glaserei Manske ein großer Erfolg. Der Fokus lag dabei auf der energetischen Fensterertüchtigung – und das Interesse der Besucherinnen und Besucher war enorm.

An ihrem Stand präsentierte die Glaserei ihre Expertise und Möglichkeiten im Bereich der energetischen Fenstermodernisierung. Viele spannende Gespräche wurden geführt, und das Team von der Glaserei Manske konnte zahlreiche Menschen von ihren Dienstleistungen überzeugen.

Besonders beeindruckend war der Auftritt des Auszubildenden Gabriel Wjatkin, der live vor Ort den Fens-

terglasaustausch an einem Holzfensterahmen demonstrierte. Seine Fachkenntnisse und sein Geschick beeindruckten die Besucherinnen und Besucher gleichermaßen. Zudem nutzte er die Gelegenheit, für eine Ausbildung im Glashandwerk zu werben und Einblicke in die Vielfalt dieses Berufsfeldes zu geben.

Robin Burmeister, Inhaber der Glaserei Manske, nahm zudem gerne die Möglichkeit für ein Fachgespräch mit dem Moderator auf der Messe an. Durch sein sympathisches und fachlich interessantes Gespräch konnte er diejenigen erreichen, die sich zuvor nicht am Stand informierten oder glaubten, dass eine Fensterertüchtigung für sie nicht in Frage komme. Mit dem Erfolg, dass im Anschluss viele Menschen zum Stand kamen, um ihre persönlichen Fragen zu stellen oder ihre Anliegen zu schildern.



Die BVV Messe „Rund ums Haus“ bot der Glaserei Manske eine ausgezeichnete Plattform, um ihr Fachwissen zu präsentieren, Ausbildungsmöglichkeiten im Glashand-

werk aufzuzeigen und neue Kontakte zu knüpfen. Das positive Feedback der Messebesucherinnen und -besucher bestätigt den Erfolg ihres Engagements.



Aktionsformat „Zeit, zu machen“

Aufkleber und Plakate ab sofort bei uns abrufbar!

Der ZDH hat das Aktionsformat „Zeit, zu machen“ ins Leben gerufen, um so (unterstützend) die Probleme und Unzufriedenheit der Handwerksbetriebe zum Ausdruck zu bringen.

Die ZDH-Materialien enthalten unter der jeweiligen Überschrift „Zeit, zu machen“ insgesamt 5 verschiedene Botschaften:

1. Belastungen stoppen
2. Bürokratie abbauen
3. Bezahlbare Energie
4. Leistung wertschätzen
5. Planbarkeit schaffen

Die Handwerkskammern Flensburg und Lübeck und Handwerk Schleswig-Holstein e.V. haben uns ein Kontingent der ZDH-Motive als Plakate

und Aufkleber zur Verfügung gestellt. Das Aktionsmaterial stellen wir allen Betrieben, die die Botschaften in die Öffentlichkeit tragen möchten, kostenfrei zur Verfügung. Gerne schicken wir Ihnen das Material zu oder Sie holen es einfach in unserer Geschäftsstelle Bad Segeberg ab. Die Bestellungen werden wir nach Eingang bedienen, solange der Vorrat reicht! Wir würden uns freuen, wenn Sie sich mit den Aktionsplakaten/-aufklebern ablichten und uns für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stellen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Agnetha Stut:
Tel. 04551 996812
E-Mail an: agnetha.stut@handwerk-mittelholstein.de



**Glasesorgung.
Recycling.**

Erfassung von: Flachglas • Isolierglas • VSG • Spiegelglas • Autoglas • Drahtglas etc.
Gestellung von: Muldensystemen 1,1 m³ bis 15 m³

R-Glas Recycling GmbH & Co. KG
Söllerstraße 33 | 21481 Lauenburg
Tel: 04153 5833-0 | www.reiling.de



glasuled®
DAS LASERGLAS

„glasuled® – Das Laserglas“ ist die perfekte Kombination aus Glas, Laser und LED.
Mehr unter www.glasuled.de

glasuled.de richtet sich an Endanwender. Lassen Sie sich als Verarbeiter daher bei uns registrieren, damit der Endkunde auf Sie als Händler aufmerksam wird.

HOOG & SOHN
IHR PARTNER IN SACHEN GLAS

glasuled® ist ein Produkt von:

Hoog & Sohn GmbH + Co. KG
Feldstr. 19-21 • 23858 Reinfeld
Fon: 04533-7055-0
Fax: 04533-7055-36
www.hoog-und-sohn.de
info@hoog-und-sohn.de

BERATUNGSVERTRAG RUND UMS BAURECHT

RECHTSFRAGEN

tauchen täglich bei jedem Bauvorhaben auf

- Wie werden Bedenken richtig angemeldet?
- Ist die Gewährleistungsfrist abgelaufen?
- Ist der Skontoabzug oder ist die Vertragsstrafe berechtigt?

Die Mitglieder des Glaser-Innung Schleswig-Holstein haben die Möglichkeit, in allen anstehenden rechtlichen Fragen und Problemen auf den Gebieten des Werkvertragsrechts, des Baurechts (BGB und VOB) und des Forderungseinzugs Rechtsanwalt Michael Simon zu konsultieren und sich beraten zu lassen. Sie können ihm Unterlagen z. B. Verträge, Schreiben o.ä. zur Prüfung zusenden. RA Simon wird dazu umgehend Stellung nehmen. Er entwirft auch für das Mitglied Antwort-, Aufforderungs- oder sonstige Schreiben. RA Simons Aufgabe ist also die umfassende außergerichtliche Rechtsberatung der Innungsmitglieder. Die anwaltliche Tätigkeit wird pauschal von der Glaser-Innung Schleswig-Holstein

Für Innungsmitglieder der Glaser-Innung Schleswig-Holstein kostenlos.

vergütet. Nicht im Pauschalhonorar enthalten sind die Ausarbeitung kompletter Verträge oder die Erstellung von neuen AGB's für die Mitglieder etc. Diese Aufträge werden von RA Simon direkt mit den Mitgliedern abgerechnet.

Nutzen auch Sie die Möglichkeit, schnell und unkompliziert fundierten Rechtsrat einzuholen:

rbi Baurecht
Immobilienrecht

Michael Simon
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Wellingsbüttler Weg 160, 22391 Hamburg
Tel. 040 6699879-0
E-Mail: simon@rbi-rechtsanwaelte.de



Kirchenfenster-Projekt „Rother Hahn“ der Landesberufsschule Lübeck-Travemünde

Heute stellen wir Ihnen ein gemeinsames Projekt der Landesberufsschule Lübeck-Travemünde mit dem Geschichtserlebnisraum „Rother Hahn Kücknitz“ vor. Das Projekt beschäftigt sich mit dem Bau von Gebäuden mittelalterlicher Ausgrabungsfunde aus Lübeck und dem norddeutschen Umfeld.

Die Gebäude sind jeweils in Kooperationen mit verschiedenen Handwerksberufen entstanden. Das entstandene Dorf mit Stallungen, Tieren, Gärten und einer Kirche wird für vielfältige Bildungseinheiten für Kindergärten, Schulklassen und Erwachsenenbildung genutzt. So steht beispielsweise das ganzjährige Naturerleben bei den Kindergarten- und Schulgruppen hoch im Kurs. Steinzeit- und Mittelalterprogramme werden für Grundschulen, Sekundarstufen I und II in Form von Thementagen oder Projektwochen angeboten. Handlungsorientiertes Lernen steht immer im Vordergrund. Die pädagogischen Angebote dienen dem Erwerb von Basiskompetenzen und handwerklichen Geschick. An den Haus- und Klosterprojekten arbeitet unser Projektgeber mit den berufsbildenden Schulen zusammen. Dabei soll insbesondere das Augenmerk auf das historische Handwerk in Verbindung mit Regional-, Kunst- und Baugeschichte gelegt werden,



aber auch auf soziales Engagement. Diese Kompetenzen, die auch in unserer Berufsausbildung zum Glaser vermittelt werden, können mit unserem Projekt erworben werden. Die Fachkompetenz sowie die Methoden- und Sozialkompetenz werden im Rahmen eines Schulprojektes besonders gefördert.

Zur praktischen Gesellenprüfung haben die Schülerinnen und Schüler (SuS) die Auswahl aus unterschiedlichen Arbeitsaufgaben (Gesellenstück). Obwohl in den Betrieben kaum Bleiverglasungen hergestellt bzw. repariert werden, entscheiden sich ca. 85% der SuS für das Herstellen einer eben solchen Bleiverglasung. Diese Tatsache verweist auf die Bedeutung, die hierfür notwendigen Fähigkeiten im Rahmen der schulischen Ausbildung zu erlangen. In Verbindung mit der überbetrieblichen Ausbildung haben wir im Laufe der Jahre schon einige Projekte mit den SuS umgesetzt und dabei sehr positive Erfahrungen sammeln können.

Die Ergebnisse in den praktischen und theoretischen Prüfungen besetzten sich und diese Erfahrungen motivierten wiederum uns Lehrkräfte, dieses sehr anspruchsvolle Pro-

jekt mit der Klasse GL.21.1 durchzuführen.

Nach Abklärung aller organisatorischen Details, wurde die konkrete Umsetzung forciert. Dabei stellten die komplexen Aufgaben eine besondere und nicht alltägliche Herausforderung im Rahmen der schulischen Ausbildung dar. Für die Klasse begann das Projekt mit dem Kennenlernen des Klosters, anschließend wurde auf der Baustelle Maß genommen: In fünf selbstorganisierten Gruppen haben die SuS – konkurrierend zueinander – aufgemessen und danach Schablonen für zwei Rundbogenfenster erstellt. Nach der Fertigung der anspruchsvollen Skizzen im Stil des zwölften Jahrhunderts und in Anlehnung an den Künstler Felix Karlweih wurden die finalen Entwürfe von den Schülergruppen gefertigt.

Wie auf den Bildern zu sehen wurden zwei figürliche Bleifelder entworfen, die im Essenssaal des Klosters eingebaut wurden. Zum einen diente dafür der heilige St. Nikolaus als Motiv, zum anderen Maria mit dem Jesuskind.

Die entwickelten Entwürfe wurden von den SuS einer Jury präsentiert

und auf Farblehre, Formensprache, Geschichte und Machbarkeit besprochen. Dabei lobten die Vertreter des Projektpartners insbesondere die Kreativität, die filigrane Ausarbeitung sowie den hohen Anspruch an die Glasmalerei.

Im weiteren Schritt wurden anhand der Entwürfe Originalzeichnungen, Bleirisse und Schablonenzeichnungen gefertigt. In dieser Phase des Projekts haben die Teilnehmer aller Gruppen schnell bemerkt, welche Schwierigkeiten beim ungenauen Arbeiten während der Zuschnitt-Tätigkeiten entstehen können.

In diesem Zusammenhang wurde in der ein oder anderen Gruppe auch die Sozialkompetenz einiger SuS auf eine harte Probe gestellt. Letztlich meisterten fast alle Gruppen aber diese anstrengende Zeit und die Teilnehmer bewiesen beim Aufbleien handwerkliches Geschick und Willenskraft. Einige SuS zeichneten sich darüber hinaus durch ihre besondere Begabung bei der Glasmalerei aus. Viele Zuschnitte wurden mit Schwarzlot überzogen, mit Konturen oder Ziselierungen bemalt. Nach Fertigstellung wurde mit dem Ablöten und dem Verkitten begonnen; im Anschluss der Einbau organisiert.





Wie auf den Bildern zu sehen, hat sich alle Mühe gelohnt und die Bleifenster sorgten für viel Bewunderung. Und auch der NDR hat hierüber berichtet. Den Bericht finden Sie in der Mediathek des NDR. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an die SuS Klasse für ihre Einsatzbereitschaft und das hohe Engagement.

Junge Glaser-Talente beeindruckten mit selbstgebasteten Bleiglasfenstern für mittelalterliches Klosterprojekt

Gustav Rollin, ein aufgeregter 19-Jähriger, teilt seine Vorfreude, während er zusammen mit 14 weiteren Berufsschülern im dritten Jahr Bleiglasfenster für den Geschichtserlebnisraum Roter Hahn gestaltet. Die Fenster, entworfen von Künstler Felix Karweick, sind Teil des Nachbaus eines mittelalterlichen Klosters. Trotz ihrer beeindruckenden Arbeit steht noch nicht fest, welches der fünf Fenster dauerhaft eingebaut wird, da für alle leider kein Platz ist.

Im Verlauf von zwei Jahren haben Schüler der Landesberufsschule für

Glaser in Lübeck an diesem Großprojekt gearbeitet und dabei Maria-Abbildungen sowie Darstellungen des heiligen Nikolaus geschaffen. Frank Thomas vom Geschichtserlebnisraum betont die außergewöhnliche Leistung der Schüler, während Michael Thabe von der Glaserei Thabe das speziell nach historischem Vorbild gefertigte Glas beisteuerte, finanziert durch Stiftungsgelder.

Die Herstellung der Fenster erfordert Präzision, beginnend mit dem Zuschnitt der dünnen Glasstücke nach den Zeichnungen. Gustav Rollin erklärt den entscheidenden Glasschnitt als das A und O des Prozesses. Die Bleiruten werden sorgfältig zusammengesetzt und gelötet, wobei Gustav Rollin besonders aufpasst, um das nicht austauschbare Glas nicht zu beschädigen. Eine Kittschicht sorgt für zusätzlichen Halt, bevor die Fenster nach dem Entwurf des Künstlers bemalt werden.

Mit rund 120 einzelnen Glasstücken pro Fenster sind diese Bleiglasfenster nicht nur eine beeindruckende künstlerische Leistung, sondern auch eine wertvolle Lernerfahrung für die talentierten Schüler.



Erste RAL-Urkunden für individuell gefertigte Ganzglasduschen übergeben



„Jetzt geht es los!“. Mit diesen Worten eröffnete Michael Schulze, Vorstand des RAL Güteverein Ganzglasduschen e.V. die offizielle Übergabe der Urkunden an die ersten fünf Gütezeichenträger für Ganzglasduschen des Vereins.

Am Montag, 19.02.2024, trafen sich hierzu im RAL-Institut in Bonn die Vertreter der frisch zertifizierten Unternehmen und die Vorstandschaft des Vereins zu diesem feierlichen Termin. Der 2022 gegründete Verein hat somit drei Firmen für das Gütezeichen „Komponenten“ und zwei Firmen für das Gütezeichen „Montage“ vorzuzeigen – weitere Unterneh-

men sind bereits im Zertifizierungsprozess. Die Glückwünsche des Vereins gingen für das „RAL-Gütezeichen Ganzglasduschen – Komponenten“ an Hermann Otto GmbH, Hohenstein Isolierglas GmbH und Pauli+Sohn GmbH, für das „RAL-Gütezeichen Ganzglasduschen-Montage“ an Lippold GmbH und Plickert Glaserei Betriebe GmbH.

Durch die Nutzung des RAL-Gütezeichens für individuell gefertigte Ganzglasduschen wollen die Firmen eine besonders hohe Güte von Produkten und Dienstleistungen in diesem Bereich bestätigen. Gütezeichen von RAL sind dabei öffentlich anerkannt und stehen für eine freiwillige und unabhängige Gütesicherung.

Übergabe der RAL-Urkunden durch Michael Schulze (LIM S-H) an...



Detlev Kasten (Plickert Glaserei Betriebe GmbH)



Christian Deimann, Claudia Pauli (Pauli+Sohn GmbH)



Burkhard Sauskojus, Claudia Heinemann-Nath (Hermann Otto GmbH)



Thomas Lippold (Lippold GmbH)



Hermann Hohenstein (Hohenstein Isolierglas GmbH)



Mitgliederversammlung des GIV in Rheinbach

Die diesjährige Herbst-Mitgliederversammlung des Glaserinnungsverbandes Nordrhein-Westfalen fand am 29.11.2023 in Rheinbach statt.

Neben der aktuellen Verbandsthematik, die sich mit zahlreichen Themen befasste (u. a., Sachstand Asbest, Meisterausbildung, Bericht

über die Mitgliederversammlung des BIV am 17.11.2023 in Hadamar, etc.) stand der Haushaltsplan 2024 auf der Tagesordnung.

Ein brisantes Thema war die Diskussion über den Verbleib des Glaserinnungsverbandes NRW als Mitglied im Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks. Nachdem OM Schulmeyer und LIM Hermann Fimpeler über die am 17.11.2023

in Hadamar stattgefundene Mitgliederversammlung des BIV berichtet haben, wurde über die allgemeine Situation des BIV und die vom GIV in den letzten Monaten mit den Angehörigen des Vorstandes des BIV geführten Gespräche und über die weitere Zusammenarbeit mit dem BIV gesprochen.

Der anschließende Beschluss der Mitgliederversammlung entschied

deutlich für den Verbleib des GIV beim BIV. Am 12.01.2024 war ein Treffen der Vertreter aller deutschen Landesverbände des Glaserhandwerks in Berlin beim ZDH geplant. Ziel war, das Glaserhandwerk wieder zu vereinen und die in den vergangenen Jahren ausgetretenen Verbände wieder zur Mitgliedschaft beim Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks zu bewegen.

Bundesverdienstkreuz an Hermann Fimpeler verliehen

Sein Leben, sagt Hermann Fimpeler, sei ein ständiger Lernprozess. Dazu passt, dass er ruhelos für seinen Beruf lebt. Eine hohe Ehre wurde ihm dafür zuteil.

In seinem Haus hat Hermann Fimpeler eine große Modell-Eisenbahnanlage aufgebaut. Er würde übertreiben, wenn er sagen würde, dass er besonders viel Zeit für dieses Hobby hat. Denn Hermann Fimpeler ist Glaser- und Malermeister aus Passion. Umtriebig ist der 73-jährige, seine Ehefrau Elisabeth nennt ihn augenzwinkernd liebevoll „ein wenig verrückt“. Der Halterner Handwerker ist vielfach ausgezeichnet worden, jetzt heftete ihm Landrat Bodo Klimpel für ein jahrelanges Engagement im berufsständischen Bereich zusätzlich das Bundesverdienstkreuz an.

„Unsere Gesellschaft wäre um ein Vielfaches ärmer, wenn es nicht Menschen wie Sie gäbe, die Verantwortung übernehmen und uneigennützig zupacken. Sie sind eine Inspiration und Motivation für andere“, würdigte Landrat Bodo Klimpel im Alten Rathaus den Handwerksmeister. Laut Ehrenamtsatlas engagiert sich im Kreis jeder Zweite in einem Ehrenamt und leistet fast 250 Stunden im Jahr für das Gemeinwohl. Hermann Fimpeler tut es seit Jahrzehnten. Landrat Klimpel sprach von einem außergewöhnlichen Einsatz. „Sie sind ein ganz besonderer Mensch!“

Eigentlich wollte Hermann Fimpeler nach seiner Ausbildung (1965–1968) im väterlichen Betrieb Chemie studieren. Aber sein Vater Hermann starb früh, der Sohn musste im Alter von 20 fahren den kleinen, 1932 gegründeten Handwerksbetrieb übernehmen und für seine Mutter und seine kleineren Schwestern den Unterhalt verdienen. Damals wurden die Farben noch in der Garage des elterlichen Wohnhauses angerührt. Hermann Fimpeler machte das Erbe groß und aus seinem Beruf eine leidenschaftliche Angelegenheit.



Landrat Bodo Klimpel (mitte) überreichte Hermann Fimpeler das Bundesverdienstkreuz. Auch Bürgermeister Andreas Stegemann (re.) gratulierte.

1972 legte Hermann Fimpeler die Meisterprüfung im Maler-Handwerk ab, vier Jahre später war er auch Glasermeister. Während sein Vater Hermann mit Moped und Anhänger zu den Kunden fuhr, kaufte sein Sohn einen gebrauchten Opel Rekord als erstes Firmenfahrzeug. 1982 baute er am Lorenkamp einen großen, modernen Betrieb, den heute Sohn Thorsten führt. Die Übergabe bedeutet aber nicht, dass sich der 73-jährige zurückgezogen hat. Er unterstützt weiterhin, hat aber auch vielfältige andere Betätigungsfelder.

Wenn Hermann Fimpeler von seinen Berufsjahren und der Zeit danach erzählt, beginnt eine fast atemlose Aufzählung. Auf der Rückfahrt von einer Tagung in Thüringen hat er dafür Zeit. Zeit, die ihm im Alltag fehlt. Quer durch Deutschland reist der 73-jährige als öffentlich bestellter Sachverständiger des Glaserhandwerks. Er ist auch Geschäftsführer der RAL-Gütegemeinschaft für Ganzglasduschen, schreibt für eine Fachzeitschrift, war Obermeister der Glaser-Innung Vestischer Raum, ist Landesin-

nungsmeister des Glaserinnungsverbandes NRW, Vorstandsmitglied des Bundesverbandes sowie Dozent.

Hermann Fimpeler machte sich einen besonderen Namen, als er zwei Verfahren, mit denen das Ausmaß der Schadstoffbelastung durch Asbest gemessen und die Handwerker vor gesundheitsschädigenden Einflüssen geschützt werden, entwickelte. Dafür erhielt er mit seinem Team mehrfach Auszeichnungen, auch den Bundesumweltpreis. „Das dritte Verfahren ist in Arbeit“, kündigt Hermann Fimpeler an.

Hermann Fimpeler fokussiert sich vor allem auf den Glasbereich. Das hat mit Technik, Konstruktion und Gestaltung zu tun. „Das gefällt mir“, sagt er. Der Handwerksmeister zeichnet sich durch viel Geduld aus: „Wo andere aufgeben, da fange ich an.“

Deshalb auch wechselte er am Obersten Gericht in Dublin, einem Wolkenkratzer, eingeschossene Scheiben aus oder fuhr in Kopenhagen in 108 Meter Höhe, um

Fenster im Kopenhagen-Tower zu reparieren. Eine große Herausforderung war das neue Rundbogen-Fenster für den Halterner Bahnhof. Keiner wagte sich an die knifflige Aufgabe, Hermann Fimpeler schon.

Wen wundert es, dass Hermann Fimpeler sich auch noch ehrenamtlich in Haltern engagiert – in Kirchengremien und für das Römermuseum beispielsweise. „Das Leben ist einfach interessant. Für Rente habe ich keine Zeit!“

Dank an alle Weggefährten

Sein Dank nach der Ehrung im Alten Rathaus galt allen Weggefährten. „Ich brauche Menschen, die mit mir gehen, die mich ertragen“, sagte er noch gerührt von der Auszeichnung. Das Ertragen sei manchmal ein Problem. Aber für alle, auch den Apotheker, dem er bei Dacharbeiten das Haus anzündete, hatte er nette Worte. Weil letztlich doch die Freundschaft siegt. „Miteinander gemeinsame Ziele haben, das ist doch das Wesentliche im Leben.“

Text und Fotos: Elisabeth Schrief

Save the Date

Rheinbach – Der Glaserinnungsverband NRW (GIV) weist auf folgende Termine hin.

04. März – 15. März 2024

Überbetriebliche Ausbildung, Lehrgang III/23-24

Ort: Rheinbach

12. April 2024

Mitgliederversammlung des BIV

Ort: Hadamar

18. April 2024

Mitgliederversammlung GIV

Ort: Rheinbach

Mai – September 2024

Termin noch offen

Asbest Sachkunde Auffrischungsseminare

Ort: Rheinbach

April 2024

Termin noch offen

Meisterprüfungskommission

Ort: Rheinbach

03. Juli – 16. August 2024

Prüfungsphase im Meistervorbereitungslehrgang

Ort: Köln und Linnich

09. – 18. August 2024

NRW Ausstellung Meisterstücke

Ort: Linnich

16. August 2024

Meisterfeier

Ort: Linnich

06. September 2024

Neuer Meistervorbereitungslehrgang

Ort: Rheinbach

2024

Termin noch offen

Herbst-Vorstandssitzung des GIV

Ort: folgt

19. – 21. September 2024

Sachverständigentage des GIV NRW

Ort: Haltern am See

22. – 25. Oktober 2024

glasstec

Ort: Düsseldorf

2024

Termin noch offen

Herbst-Mitgliederversammlung des GIV NRW

Ort: folgt

Weitere Informationen erhalten Sie von der Geschäftsstelle des Glaserinnungsverband NRW, Kleine Heeg 10 a, 53359 Rheinbach, Tel. 02226 5775, Fax 02226 13960, kontakt@glaserhandwerk-nrw.de Terminänderungen vorbehalten

Besuchen Sie uns auch im Internet unter
www.glaserhandwerk-sh.de oder
www.handwerk-mittelholstein.de

Sachverständigen-Klausurtagung

Nach mehreren Jahren fand zum ersten Mal seit 2018 wieder eine vom Technischen Kompetenzzentrum des Glaserhandwerks und dem Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks ausgerichtete Sachverständigen-Klausurtagung statt.

Gemeinsam traf man sich am 22. und 23. Februar 2024 im bayerischen Kloster Waldsassen, nahe der tschechischen Grenze, um über aktuelle Entwicklungen und Probleme im Sachverständigenwesen und im Glaserhandwerk zu diskutieren. Neun Referenten aus dem Bereich Glas und Rechtswesen referierten über innovative Technologien, Neuigkeiten aus der Glaserwelt und dem Leitthema „Nachhaltigkeit und Glas“. Ein adäquates Rahmenprogramm ermöglichte in angenehmer Atmosphäre auch nach den Fachvorträgen



bei Speis und Trank einen fachlichen Austausch und die Erweiterung des Netzwerks. Ein Highlight war hierbei der gesellige Abend und die Werksbesichtigung der Glashütte Lamberts – der einzigen Glashütte Deutschlands, die mundgeblasenes Flachglas herstellt. Inhaber Rainer Schmitt und Geschäftsführer Christian Baierl zeigten persönlich nach einer bayeri-

schen Brotzeit die Abläufe und Produkte der Glashütte. Als Abschluss konnten die Sachverständigen bei einer Führung durch das historische Kloster Waldsassen die berühmte Bibliothek mit den vielen Handschnitzereien bestaunen. Nach zwei Tagungen im Süden Deutschlands soll es nun im Jahr 2025 in den Norden gehen – Einladung folgt.



glasern timer

Meisterausbildung in Rheinbach

Werden Sie Angehöriger der Glaserelite, lassen Sie sich zum Meister des Glaserhandwerks ausbilden. In Rheinbach, beim Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen, wird Ihre Ausbildung durch kompetente und berufserfahrene Ausbilder und Dozenten geplant und durchgeführt. Bewährt und stets innovativ ausgerichtet sorgen unsere Pädagogen für Ihren erfolgreichen Abschluss. Der Rheinbacher Meisterbrief wird in allen Kreisen des Glaserhandwerks, bundesweit in höchstem Maße anerkannt und respektvoll honoriert.

Seit September 2016 greift das bundesweit einheitliche Lehrgangskonzept für den Meistervorbereitungslehrgang an allen Trägerstätten in Deutschland. Die Inhalte und die Ausbildungsdauer des Meistervorbereitungskurses wurden den gegenwärtigen Anforderungen des Gla-

serhandwerks in allen Meisterschulen des Glaserhandwerks angepasst. Das Ziel, einen zeitgemäß qualifizierten, bundesweit einsetzbaren Meister im Glaserhandwerk zu schaffen ist damit realisiert worden.

Der Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen führt seit Anfang der 1970er Jahre die Meistervorbereitungskurse für alle Bereiche im Glaserhandwerk in Form eines Wochenendlehrgangs mit großem Erfolg durch.

Nutzen Sie die Vorteile der Wochenendausbildung in Rheinbach:

- Parallel zum Meistervorbereitungskurs wird die Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Gesellschaft für berufliche Förderung des Glaserhandwerks mbH angeboten.

Meisterkursbeginn am 06.09.2024

- Die praktischen Lehrveranstaltungen werden in den modernen und auf dem neuesten technischen Stand ausgestatteten Räumen der Staatlichen Glasfachschule Rheinbach durchgeführt.
- Wochenendlehrgänge nehmen Rücksicht auf Ihre berufliche Situation.
- Kosten sparend, weil keine durchgehenden Übernachtungskosten
- Der Meistervorbereitungskurs beinhaltet die Teile I + II.
- Die Unterrichte werden von hochqualifizierten und bundesweit bekannten Dozenten gehalten.

Mit uns meistern Sie das schon!

Erlangen Sie den Glasermeistertitel in der schönen Glasstadt Rheinbach. Beste Verkehrsanbindungen nicht nur aus Nordrhein-Westfalen. Auch der weiteste Weg lohnt sich! Weitere Infos:

Meistervorbereitungskurs: 6.950,- €
mit Zusatzfortbildungsmaßnahmen

Glaserinnungsverband NRW
Kleine Heeg 10 a | 53359 Rheinbach
Tel. 02226 5775 | Fax 02226 13960
bildung@glaserhandwerk-nrw.de
www.glaserhandwerk-nrw.de



Zum 15. Mal Country Road mit dem Glaser-Club-Berlin-Brandenburg per Motorrad und PKW

Am 08.09.2023 starteten Mitglieder, Förderer und Freunde des Glaser-Club-Berlin-Brandenburg, insgesamt 33 Personen aus Berlin, Brandenburg, Hamburg und Sachsen-Anhalt, mit 21 Motorrädern und 6 Begleitfahrzeugen zur alljährlichen Tour. Geführt wurden die Motorradgruppen, wie immer von unseren renommierten Guides: Carlo Kleinert sowie Patrick Knop und als New-Guide Torsten Holze.

Nach unserem gemeinsamen traditionellen Schönwettergebet schuf der Wettergott uns am 8. Tag im

September das schöne Wetter für unsere 15. Motorradtour in Richtung Boitzenburger-Land. (1)

Vom Treffpunkt in Blumberg ging es über Brandenburgs Landstraßen bis zur ersten Pause nach Boitzenburg in den Marstall. Hier erholten wir uns in schönem Ambiente bei einem kleinen Imbiss und den ersten gemeinschaftlichen Gesprächen.

Weiter nach Woldegk, dem nächsten Ort unserer Tour ging es am Freitag. Im Schatten der Windmühlen, welche hier häufiger stehen, ließen wir uns Kaffee, Kuchen und Eis schmecken. (2)

So gestärkt ging es weiter in Richtung Sonnenhotel Feldberg am See. Geschafft angekommen, haben einige den nahen Feldberger See zu einem Erfrischungsbad genutzt und die Anderen die nahe Terrasse besucht und das zünftige Bikergetränk, das Ankerbier, genossen. Das gemeinsame Abendessen zum Tagesausklang, bei herrlichem Sternenhimmel, rundete diesen perfekten Tag ab.

Am Samstag nach dem Frühstück, ging es mit dem Motorrad rund um die Stadtmauer von Neubrandenburg, mit einer anschließenden fußläufigen Altstadtführung auf der Innenseite der historischen Stadtmauer. Zuvor konnten wir unsere Motorräder, mit Zustimmung der Touristeninfo, auf dem Marktplatz, also im Herzen von Neubrandenburg, parken. Super und stolzer Anblick! (3)

Unser Stadtführer Volker Bartl, im Berufsleben war er Lehrer, hat uns mit lauter aber freundlicher Stimme 1,5 Stunden durch das alte sowie neue Neubrandenburg geführt. Seine Einlagen, mit Hilfe von Heinz Erhardt Gedichten und Episoden, waren dazu eine passende Untermalung. Viel zu schnell war hier die Zeit vorbei! (4)

Weiter mit den Motorrädern und Autos zum nächsten Halt nach Penzlin zum Wild-Imbiss am Markt,

um gar nicht erst Kalorien zu verlieren. Hier konnten wir uns bei einer Wurst oder Bulette vom Fleisch der Tiere aus dem Wald entspannen. Hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Nach der Ankunft gegen 17 Uhr im Hotel wieder die gleiche Prozedur wie am Vortag. Einige gleich wieder zum See und ab ins Wasser und der Rest zur Terrasse zum Erfrischungsgetränk.

Der obligatorische und traditionelle Grillabend ließ den schönen Tag, wieder unterm Sternhimmel, ausklingen.

Erwähnt sei hier, dass das Hotel, an beiden Tagen, eine super Terrasse für uns vorbereitet hatte. Hier war alles perfekt und die Bedienung fleißig und nett. (5)

Am Sonntag nach dem Frühstück große Verabschiedung von unseren Hamburger Bikern. Nach gefühlten 1 Million gemachten Fotos (6), ging die Fahrt Richtung Heimat zum Schlusspunkt ins Forsthaus Sommerswalde zum Abschiedessen. Nach ca. 800 gefahrenen Kilometern war das Ende unserer Tour erreicht. (7)

Bis zur nächsten Tour 2024!





3



4



5

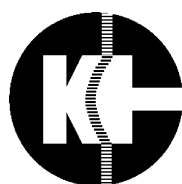


6



7

KARL TRESKE GMBH



seit 1909

Gummi- und Kunststofftechnik · Kleb- und Dichtstoffe

- **Kitte aus eigener Produktion** (vormals BUSCH, Erste Berliner Kittfabrik)
- **Gummi- und Kunststoffprofile**
- **Glaserzubehör**
- **Dicht- und Klebstoffe** z.B. von Tremco-Illbruck, Sika, Bostik, NKF, Teroson, Loctite, Lohmann, Technicoll

Tel. (030) 33 93 84-0 · www.treske.de

GLASBOY – Berlin-Brandenburg

– spezielle Glasmontagen –

GÜLLE GLAS GMBH · Berlin-Kreuzberg · Tel. 030 / 695 91 10
E-Mail: info@glaserei-guelle.de · www.glaserei-guelle.de

Die Glaserei Hintze hat eine lange Tradition und besteht seit 130 Jahren

Das Unternehmen zählt zu den ältesten Betrieben in der Stadt Barsinghausen



Glasermeister Martin Gaedicke (links) mit seinem Team vor dem Firmensitz der 1893 gegründeten Glaserei Hintze

Die 1983 als Familienbetrieb gegründete Glaserei Hintze besteht mittlerweile seit 130 Jahren und gehört damit zu den ältesten Unternehmen in Barsinghausen. Glasermeister Martin Gaedicke übernahm die Glaserei vor 25 Jahren von Ernst und Gertrud Hintze – und sicherte damit den Fortbestand der traditionsreichen Firma. Schritt für Schritt erweiterte Gaedicke das Geschäft und zog 2011 vom Stammsitz in der Marktstraße um an den Reihenkamp im Gewerbegebiet Brunslohe. Dort nutzt die Glaserei bessere Standortbedingungen für den Handwerksbetrieb. Mit dem Wechsel gab Hintze das angegliederte Ladengeschäft in der Innenstadt auf.

Inhaber Martin Gaedicke beschäftigt vier Mitarbeiter, zwei junge Auszubil-

dende für den Beruf des Glaser und Glasbauer sowie eine Bürokraft. Die Ausbildung junger Fachleute im Handwerk gehört zum Selbstverständnis der Firma, die zuletzt auch weltumspannende Krisensituationen wie Corona, Lieferengpässe und Preissteigerungen gemeistert hat.

Breit aufgestellt

„Wir sind breit aufgestellt mit Kunden im privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereich. Und wir sind präsent, schnell und verlässlich. Auch bei Notfällen, wenn zum Beispiel etwas zu Bruch gegangen ist“, sagt Gaedicke, der seinen Beruf bei der Firma Scholl-Glas von der Pike auf gelernt hat. Breit aufgestellt ist die Glaserei Hintze auch mit ihrem Service und dem Angebotsspektrum – zum Beispiel mit Reparaturverglasungen, dem Austausch von Fenstern und Türen, mit Ganzglasdu-

schen, mit Schall-, Sonnen- und Insektenschutz. Praktisch alles, was mit dem Glas zu tun hat.

Fachkundige Beratung

Hohen Stellenwert habe zudem die fachkundige und individuelle Beratung. „Wir nehmen uns die Zeit, um unseren Kunden die optimale Lösung für den jeweiligen Bedarf bieten zu können. Ich würde niemals etwas anpreisen oder verkaufen, was ich nicht auch für mich selbst auswählen würde“, erläutert der Firmeninhaber, der auch großem Wert auf Nachhaltigkeit legt: „Was erhalten ist und seinen Zweck noch erfüllen kann, das erhalten wir auch.“ Dazu gehören dann beispielsweise Kleinstreparaturen wie die Anfertigung eines Glasbodens für einen Kühlschrank oder die Instandsetzung defekter Fenster und Türen. Der Werkstoff Glas, quasi eine erkaltete

Flüssigkeit, übt laut Gaedicke eine gewisse Faszination aus. Glas sei ein sensibler und vorsichtig zu bearbeitender Werkstoff, der bei seiner Transparenz viele Einsatzmöglichkeiten biete. Nahezu überall im Alltag sei Glas präsent. „Da steckt viel Potenzial drin“, erläutert der Fachmann, der sich auch dem präventiven Einbruchschutz widmet.

„Zuhause sicher“: Kooperation mit der Polizei

Darum wende sich die 130 Jahre alte Glaserei Hintze auch ganz modernen Anforderungen zu und hat sich dem Netzwerk „Zuhause sicher“ in Kooperation mit der Polizei angeschlossen. Außerdem kommt Martin Gaedicke mit seinem Sach- und Fachverstand auch immer wieder als öffentlich bestellter Gutachter der Handwerkskammer Hannover zum Einsatz.

Text und Foto: Frank Hermann

Bericht von der Bundesweiten Lehrerfortbildung und Glaserfachtagung in Düsseldorf

Auch im Jahr 2023 trafen sich die Glaserfachlehrerinnen und Glaserfachlehrer zum gemeinsamen Arbeiten und Erfahrungsaustausch. Diesmal fand die Tagung in Düsseldorf vom 23.11.–24.11.2023 am Albrecht Dürer Berufskolleg statt. Die dortigen Fachlehrkräfte für die Glaser und Glaserinnen Ingo Bergmann, Annette Ingelberg und Sandra Lönne hatten für die Teilnehmenden ein beeindruckendes Programm organisiert und durchgeführt.

Angereist waren wieder einmal die Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten Bundesgebiet: Von Lübeck im Norden bis Vilshofen an der Donau im Süden, von Trier im Westen bis Schkeuditz im Osten, vielfältig waren die Dialekte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen, vielfältig damit bei der Zusammenarbeit und dem Erfahrungsaustausch auch die

Informationen aus den unterschiedlichen Schulstandorten.

Nach einem informellen Zusammenkommen am Mittwochabend, startete die Tagung am Donnerstag mit der praktischen Arbeit an verschiedenen Montagemodulen. An Ganzglastüren, Schieb- und Faltelementen und Glasgeländerkonstruktionen wurde ausgebaut, eingebaut, Fachwissen angewandt und erweitert.

Nachmittags wurden dann Lernsituationen anhand von Best-Practice Beispielen vorgestellt, diskutiert und anschließend auf einer Lernplattform veröffentlicht, damit alle Lehrkräfte Zugriff auf die Materialien hatten.

Am Freitag traf man sich zu einem Architekturrundgang im Düsseldorfer Medienhafen, um sich dort einige



beeindruckende Glasbauten, wie z.B. das Beispielgebäude für Kreislaufwirtschaft (Cradle to Cradle) anzusehen und erklärt zu bekommen.

Freitagnachmittag endete dann die Tagung bei Scala-Glasbau mit einem Gespräch über die Entwicklungen

und Zukunft des Glaserhandwerks mit dem Düsseldorfer Innungsmeister Ralph Icks. Alle freuen sich nun darauf sich im September in Aalen zur nächsten Glaserfachtagung wiederzusehen.

Text und Fotos: Christina Becker

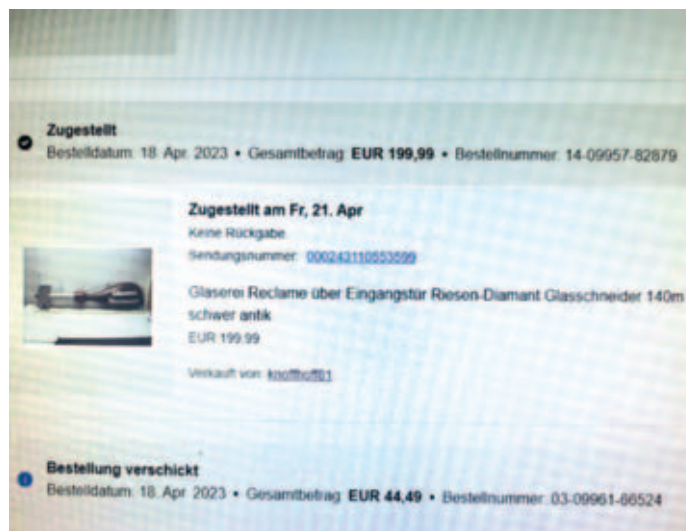


Historisches Glaserwerkzeug

Mein Name ist Detlef Frölje. Ich komme aus Oldenburg und bin Glasermeister. Seit 2007 bin ich selbstständig. Während meiner Lehrzeit als Glaser im August 1985 entfachte mein Interesse an Diamant- und Stahlrad-Glasschneiden. Ich begann, Glasschneider zu sammeln, ohne zu wissen, wie umfangreich es einmal werden würde.

Es gibt so viele verschiedene Modelle und Ausführungen von Glasschneidern. Früher suchte ich hauptsächlich auf Flohmärkten nach Glasschneidern. Heute gibt es dafür das Internet. Dort sind die Möglichkeiten zum Erwerb von Glasschneidern jedoch in unvorstellbare Dimensionen erweitert worden.

Ich möchte Ihnen hiermit ein Beispiel vorstellen, das ich am 19. April 2023 erworben habe. Es ist etwa 140 cm groß und wiegt etwa 18 kg. Es handelt sich hierbei lediglich um ein Deko-Exemplar eines Diamant-Glasschneiders, das zu Werbezwecken über einer Glaserei aufgehängt war. Die Glaserei gehört Herrn Hans Hermann und befindet sich in 07607 Thüringen-Eisenberg. Der letzte Inhaber, dessen Name mir leider unbekannt ist, verstarb im Jahr 2023. Das Exemplar hat aufgrund seiner langjährigen Funktion als Werbeschild im Freien leider gelitten und begonnen, sich zu zersetzen. Ich habe diese Stellen ausgebessert und dem gesamten Exemplar einen neuen Anstrich in etwa den Originalfarben verpasst.



Kündigung von Ausbildungsverhältnissen

Die Kündigung eines Auszubildenden ist ein ganz besonderer Fall. Solange der Azubi sich noch in der Probezeit findet, ist eine Trennung einfach und schnell umsetzbar, und zwar mit einer Probezeitkündigung. Schwieriger wird es, wenn die Probezeit vorbei ist. Dann ist eine Trennung nur noch möglich, wenn ein wichtiger Grund im Sinne des § 626 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) vorliegt.

Prüfen Sie daher vorab ganz genau, ob Sie sich tatsächlich von einem noch sehr jungen Auszubildenden trennen wollen. Setzen Sie vielleicht nicht denselben Maßstab an wie bei langjährigen Mitarbeitern. Aber: Wenn es aber so weit kommt, müssen Sie die Vorgaben des Berufsbildungsgesetzes (BBiG), und hier insbesondere § 22 BBiG, klar vor Augen haben. Und noch etwas: Ein Ausbildungsverhältnis ist kein Arbeitsverhältnis. Das ist der zentrale Unterschied, der von vielen Arbeitgebern oft nicht beachtet wird. Es geht um die Ausbildung junger Menschen. Hier gilt eine Reihe von Besonderheiten, die für Sie als Arbeitgeber besonders wichtig sind.

Diese 3 Kündigungszeitpunkte sollten Sie bei Azubis unbedingt kennen

Es gibt nur drei Zeitpunkte, in denen Sie sich von einem Auszubildenden per Kündigung trennen können. Bei jeder Kündigung eines Ausbildungsverhältnisses kommt es auf den Zeitpunkt an. Konkret gesagt auf das Stadium der Ausbildung, in dem sich der Auszubildende befindet:

1 Kündigung vor Beginn der Ausbildung

Arbeitgeber können ein Ausbildungsverhältnis auch schon vor dem tatsächlichen Beginn kündigen, und zwar jederzeit. Eine Ausnahme besteht nur dann, wenn Sie diese Kündigungsform ausdrücklich vertraglich ausgeschlossen haben.

2 Die Kündigung in der Probezeit

Die Probezeit darf bei Auszubildenden maximal 4 Monate dauern nach § 20 BBiG. Die Kündigung während der Probezeit kann von beiden Seiten, also sowohl durch den Arbeitgeber als auch durch den Auszubildenden, fristlos und ohne Angabe von Grün-

den erfolgen nach § 22 Absatz 1 BBiG. Ihre Kündigung darf nur nicht gegen die guten Sitten oder gegen Treu und Glauben verstoßen.

Die folgenden Formalien sind dabei unbedingt einzuhalten:

- Die Kündigung muss immer schriftlich in einem Kündigungsschreiben erfolgen. Eine mündliche Kündigung ist in jedem Fall unwirksam.
- Bei minderjährigen Auszubildenden muss die Kündigungserklärung den Erziehungsberechtigten zugehen. Eine Erklärung gegenüber dem minderjährigen Auszubildenden alleine ist unwirksam.
- Die Kündigungserklärung muss dem Auszubildenden (bzw. dessen Erziehungsberechtigten) vor Ablauf der Probezeit ausgehändigt werden oder auf andere Weise wirksam zugehen. Andernfalls droht ein Überschreiten der Probezeit und damit die Unwirksamkeit einer Probezeitkündigung.
- Vor der Probezeitkündigung ist (wenn vorhanden) der Betriebsrat anzuhören. Erforderlich ist also die rechtzeitige Anhörung des Be-

triebsrats. Fehlt die Betriebsratanhörung ist die Kündigung unwirksam.

3 Kündigung nach der Probezeit

Ist die Probezeit Ihres Auszubildenden vorbei, wird es für Sie mit einer Kündigung schwieriger. Denn dann dürfen Sie nur noch aus wichtigem Grund kündigen. In der Regel sind als wichtiger Grund nur solche Umstände geeignet, die bei objektiverer Vorausschau ergeben, dass

- das Ausbildungsziel erheblich gefährdet oder
- nicht mehr zu erreichen ist.

Letztendlich handelt es sich um Kündigungsgründe, wie bei einer außerordentlichen fristlosen Kündigung, von „normalen“ Arbeitnehmern. Desto weiter die Ausbildung vorangeschritten ist, umso wichtiger muss der Kündigungsgrund sein.

Impressum

Der Norddeutsche Glas-Report ist die Mitgliederzeitschrift der Glaser-Innungen:

Glaser-Innung Schleswig-Holstein, Wasbeker Straße 351, 24537 Neumünster
Tel. 04321 6088-0, info@handwerk-nms.de, www.glaserhandwerk-sh.de

Glaser-Innung Hamburg, Albert-Schweitzer-Ring 10, 22045 Hamburg
Tel. 040 66979333, info@glaser-hamburg.de, www.glaser-hamburg.de

Glaser-Innung Niedersachsen, Im Winkel 5, 31180 Giesen
Tel. 05066 9016916, info@glaser-niedersachsen.de, www.glaser-niedersachsen.de

Die Glaserinnung Bremen, Martinistraße 53–55, 28195 Bremen
Tel. 0421 22280600, info@bremen-handwerk.de, www.glas-bremen.de

Glaserinnungsverband NRW, Kleine Heeg 10 a, 53359 Rheinbach
Tel. 02226 5775, kontakt@glaserhandwerk-nrw.de, www.glaserhandwerk-nrw.de

Glaser-Innung Berlin, Alte Jakobstraße 124, 10969 Berlin
Tel. 030 2510226, info@glaserinnung-berlin.de, www.glaserinnung-berlin.de

Glaser-Innung-Potsdam, Hegelallee 15, 14467 Potsdam
Tel. 0331 292415, info@potsdamerhandwerk.de

sowie für Glaser-Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern

Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Roger Möhle (Geschäftsführer der Glaser-Innung Niedersachsen)
Im Winkel 5, 31180 Giesen, Tel. 05066 9016916
info@glaser-niedersachsen.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Bilder kann keine Haftung übernommen werden.

Erscheinungsweise:

4 x jährlich, für alle Mitglieder der oben aufgeführten Glaserinnungen ist der Bezugspreis mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Verlag und Anzeigen:

Stein-Werbung GmbH
Albert-Schweitzer-Ring 10
22045 Hamburg
www.stein-werbung.de

Telefon 040 790164-0
Telefax 040 790164-22
glasreport@stein-werbung.de
Druck: Silber Druck GmbH & Co. KG, Lohfelden

Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 19 vom 01.01.2024

Daten – das Herzstück der künstlichen Intelligenz

In der Welt der Künstlichen Intelligenz (KI) sind Daten mehr als bloße Zahlen oder Fakten. Sie sind das Fundament, auf dem KI-Modelle aufbauen, um Muster zu erkennen, Prognosen zu erstellen und Entscheidungen zu treffen. Aber was genau verstehen wir unter „Daten“ in diesem Kontext? Im Grunde genommen sind es jegliche Art von Informationen, die digital erfasst und verarbeitet werden können. Es ist jedoch wichtig zu verstehen, dass nicht alle Daten gleich sind. Die Qualität, Genauigkeit und Relevanz der Daten sind entscheidend für die Effektivität der daraus entwickelten KI-Lösungen. Daher ist es essentiell, einen fundierten Umgang mit Daten zu pflegen und zu verstehen, wie diese sinnvoll für KI-Anwendungen genutzt werden können.

Alles das gleiche?

Der Unterschied zwischen Trainings- und Arbeitsdaten.

Wenn wir von KI sprechen, ist es wesentlich, zwischen zwei Hauptarten von Daten zu unterscheiden: Trainingsdaten und Arbeitsdaten. Trainingsdaten sind das A und O für die Entwicklung eines KI-Modells. Sie sind wie ein Lehrbuch für das System, anhand dessen es lernt, Muster zu erkennen und Vorhersagen zu treffen. Arbeitsdaten hingegen sind die Daten, die das KI-System in der realen Arbeitsumgebung verwendet. Diese Daten können variieren und unvorhersehbare Elemente enthalten, die nicht im Trainingsset vorhanden waren.

Ein kritischer Aspekt in der KI-Entwicklung ist das Gleichgewicht zwischen ausreichendem Training und dem Risiko des Übertrainierens. Je intensiver ein Modell auf spezifische Muster und Zusammenhänge trainiert wird, desto mehr verliert es seine Flexibilität im Umgang mit neuen, unbekannten Daten aus einer realen Arbeitsumgebung.

Was bedeutet Qualität bei Daten?

Die Qualität der Trainingsdaten spielt eine zentrale Rolle für die Effektivität

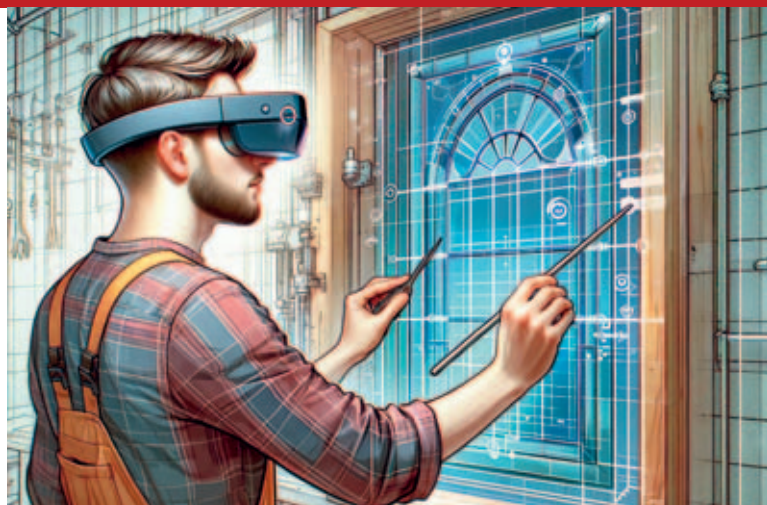
einer KI-Anwendung. Im Kern geht es um Genauigkeit, Vollständigkeit, Relevanz und Aktualität. Nehmen wir das Beispiel einer KI, die für die Ressourcenplanung auf einer Baustelle eingesetzt wird. Wenn die Daten über Materiallieferungen ungenau oder veraltet sind, könnte dies zu Fehlprognosen führen und den Baufortschritt verzögern. Ebenso wichtig ist die Datenbereinigung, um Ausreißer oder fehlerhafte Einträge zu entfernen. Ein Temperatursensor, der aufgrund eines Defekts falsche Werte liefert, könnte das KI-Modell irreführen. Die Qualitätssicherung von Daten erfordert daher sorgfältige Aufmerksamkeit – von der Erfassung über die Verarbeitung bis hin zur Analyse. Letztlich sind es die Daten, die die Entscheidungen der KI leiten. Ihre Qualität bestimmt, wie zuverlässig und präzise diese Entscheidungen sind.

Habe ich schon Daten?

In Ihrem Unternehmen sammeln sich tagtäglich wertvolle Daten an, möglicherweise ohne dass Sie es bemerken. Im Baugewerbe können diese Daten von verschiedenen Quellen stammen: Baupläne, Arbeitszeittabellen, Maschinenlogs, Materialwirtschaft, Wetterberichte und sogar Fotos oder Videos von Baustellen. Jedes dieser Elemente birgt wertvolle Informationen, die für KI-Anwendungen genutzt werden können. Selbst scheinbar nebensächliche Daten können, wenn sie richtig genutzt werden, zu wertvollen Erkenntnissen führen. Der Schlüssel liegt darin, diese Datenmengen zu erkennen, zu erfassen und für Ihre spezifischen KI-Ziele nutzbar zu machen.

Wie bereite ich diese auf?

Die Aufbereitung von Daten für KI-Zwecke ist ein entscheidender Schritt, um aus Rohdaten nutzbare Informationen zu gewinnen. Dieser Prozess umfasst mehrere Schritte: Zunächst die Sammlung und Zusammenführung der Daten aus verschiedenen Quellen. Beispielsweise könnten Daten von Baustellen-Sensoren, Lieferaufzeichnungen und Wetterberichten kombiniert werden. Der nächste Schritt ist die Bereini-



gung der Daten. Hierbei werden Fehler korrigiert, fehlende Werte ergänzt oder irrelevante Daten entfernt. Danach folgt das Strukturieren und Formatieren der Daten, um sie für KI-Algorithmen zugänglich zu machen. Dies könnte das Umwandeln von Textdaten in numerische Werte oder das Kategorisieren von Informationen beinhalten. Schließlich ist die Anreicherung der Daten ein wichtiger Schritt, bei dem zusätzliche Informationen hinzugefügt werden, um den Kontext zu verstärken und die Datenanalyse zu vertiefen.

Wie ist der Erfolg von KI messbar?

Künstliche Intelligenz bringt bedeutende Erleichterungen in die Planung, Überwachung und Durchführung von Bauprojekten. Sie ermöglicht eine präzisere Planung, optimiert das Ressourcenmanagement und verbessert die Vorhersage von Projektverzögerungen. Darüber hinaus spielt KI eine wichtige Rolle bei der Förderung von Nachhaltigkeit und Energieeffizienz in Bauprojekten.

Um den Erfolg dieser KI-Anwendungen zu messen, sind Metriken wie die Genauigkeit der Vorhersagen, die Reduktion von Bauzeiten und -kosten sowie die Kundenzufriedenheit entscheidend. Auch die fortlaufende Leistung und Anpassungsfähigkeit der KI-Systeme sind wichtige Faktoren, die eine kontinuierliche Optimierung und Anpassung an sich ändernde Anforderungen erfordern. Diese Metriken bieten nicht nur Einblicke in den unmittelbaren Nutzen, sondern stellen den langfristigen Mehrwert sicher.

Datenschutz und Sicherheit – was muss ich beachten?

Datenschutz und Datensicherheit sind entscheidende Aspekte beim Einsatz von KI. Es ist wichtig, sicherzustellen, dass alle gesammelten und verarbeiteten Daten in Übereinstimmung mit den geltenden Datenschutzgesetzen gehandhabt werden. Dies umfasst den Schutz personenbezogener Daten von Mitarbeitern, Kunden und anderen Beteiligten. Sicherheitsmaßnahmen gegen unautorisierten Datenzugriff und -missbrauch sind ebenfalls unerlässlich. Unternehmen müssen robuste Datensicherheitsrichtlinien und -praktiken etablieren, um die Integrität und Vertraulichkeit der Daten zu gewährleisten. In unserem nächsten Artikel dieser Reihe werden wir uns eingehender mit den Themen Datenschutz, Sicherheit und Ethik im Kontext von KI, um ein umfassendes Bild dieser kritischen Aspekte zu vermitteln, beschäftigen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.handwerkdigital.de oder über den Kontakt.

Patrick Amato
Mittelstand-Digital Zentrum
Handwerk, Schaufenster Koblenz

Service-GmbH der
Handwerkskammer Koblenz
August-Horch-Str 6–8
56070 Koblenz

+49 175 9050584

patrick.amato@mdh.digital
www.handwerkdigital.de
www.hwk-koblenz.de

Everyspace Interior

Hochwertiges Schiebesystem von Pauli + Sohn Made in Germany

Bei der Entwicklung von Everyspace Interior standen innerarchitektonische Ansprüche an eine großzügige, offene Raumaufteilung, Montagefreundlichkeit, vielfältige Anwendungs- und Einstellmöglichkeiten, sowie Robustheit und Langlebigkeit im Vordergrund.

Alle Komponenten werden deshalb aus hochwertigen Materialien in der eigenen, High-Tech-Fertigung im Oberbergischen Land hergestellt. Dies ermöglicht ständige Qualitätskontrollen, höchste Präzision, direktes Feedback bei sich ändernden Anforderungen und eine besonders schnelle Umsetzung der Kundenwünsche.

Everyspace Interior – zeitlose Eleganz mit soliden inneren Werten

Äußerlich durch klare Linien und funktionales Design geprägt, stecken die wahren Werte des Everyspace Interior-Systems im Inneren. Die hochwertigen Komponenten bestehen aus massivem Zinkdruckguss,

die Laufrollen aus robustem, glasfaserverstärktem Polyamid, die SoftStopp-Technologie ist ausgereift und alle Komponenten sind bei 50.000 Zyklen auf Dauerbelastung geprüft.

Vielfältige Gestaltungs- und Anwendungsmöglichkeiten mit Everyspace Interior

Das modulare System kann mit den angebotenen Montagevarianten als ein- oder zweiflügelige Türanlage zur Wand-, Decken-, Zargen- oder Laibungsmontage eingesetzt werden, und schon mit den im Standard verfügbaren Farboptionen ermöglichen wir maßgeschneiderte Designs. Auf Kundenwunsch werden weitere, individuelle Oberflächen angeboten.

Scheibenbreiten bis 1500 mm und Flügelgewichte bis 100 kg können bedenkenlos eingesetzt werden. Die wählbaren SoftStopp-Varianten sind auf variable Maße und Gewichte ausgelegt und werden automatisch nach Türflügeldimension konfiguriert. Die Anlagen lassen sich flexibel mit oder ohne Seitenteile planen und sich wahlweise mit Glastüren

oder Holzschiebetüren ausstatten. Durch moderne Magnettechnik gehaltene Clipsblenden erlauben den wiederholten schnellen Zugang zu den innen liegenden Baugruppen, z.B. für eventuelle Nachjustierungen bei der Montage und Endabnahme oder die spätere Nachrüstung mit SoftStopp-Technik.

Ein umfangreiches Zubehör-Sortiment an Griffen, Schloss-Kästen, Bodenführungen und die elektrische Verriegelung bieten vielfältigen Gestaltungsspielraum für individuelle Anpassungen an Kundenwünsche.

Everyspace Interior – optimierter Workflow schon bei der Planung

Pauli + Sohn GmbH bietet seinen Kunden mit dem eigens programmierten Konfigurator eine intelligen-

te Onlineplanung des Everyspace Interior-Systems auf der Pauli-Cloud an. Mit wenigen Klicks und ohne CAD-Kenntnisse erhalten Sie innerhalb von 2 Minuten die Wunschkonfiguration mit allen Stücklisten und Maßzeichnungen. Beschläge und Glas können direkt passend bestellt werden. Weitere Systemkonfiguratoren, die dem Handwerk helfen, die kostbare Arbeitszeit im Büro so effizient wie möglich zu gestalten, sind in Entwicklung.

<https://www.pauli.de/cloud/everyspace-berechnungstool>



PAULI-AKADEMIE

Konstruktiver Glasbau: Überkopfverglasungen, französische Balkone, Photovoltaik

Bremen	24.04.24
Berlin	14.05.24

Ganzglasduschen D1-D3 Duschmaster

Waldbröl	09.–11.04.24
Bad Sassendorf	16.–18.04.24

Duschen-Neuheiten, Duschmontage

Bremen	25.04.24
Berlin	15.05.24
Berlin	16.05.24

Weitere Infos und Termine unter www.pauli.de



WULF KAPPES

TISCHLEREIBEDARF OHG

Holzleisten

- Spezialprogramm für Glaser
- Umfangreiches Sortiment
- täglicher Versand

Alle Kataloge
auch im Internet!



- Holzleisten (über 1100 Sorten am Lager)
- Spezialprogramm (Türfalzleisten, Glasfalzleisten, Einnagelstäbe, Dichtungsleisten)
- Ausführungen in verschiedenen Holzarten (natur oder lackiert)
- Sonderausführungen nach Ihren Wünschen

Winsberggring 5 • 22525 Hamburg
(nur 1 Minute von der BAB 7-Abfahrt Volkspark entfernt)
Tel. (040) 853 34 3-0 • Fax (040) 853 34 3-15
E-Mail: wulf@kappes-tischlereibedarf.de

www.kappes-hamburg.de

Mitarbeiter gesucht?

Wir sind Ihr Partner für StepStone!



Stellenanzeigen für den Beruf
Glaser gibt es jetzt für nur
749,00 Euro*) bei 30 Tagen Lauf-
zeit als Select Plus-Anzeige bei
StepStone.

Foto: stock.adobe | Photocreo Bednarek

Infos und Buchung:
STEIN-WERBUNG GmbH
Tel. 040 790164-13

Stein-Werbung

◆ WERBEAGENTUR ◆ VERLAG FÜR FACHZEITSCHRIFTEN

*) zzgl. MwSt. | Richtlinien für Select Plus-
Anzeigen gem. Vorgaben von StepStone unter
www.stepstone.de/e-recruiting/jobtitel

StepStone



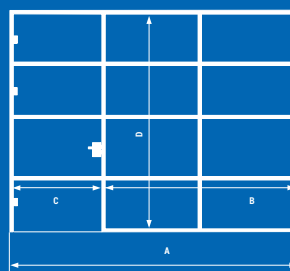
by Muskat

FAST UNSICHTBAR

montagefreundlich und modular

Anker ist das moderne und filigrane Profilsystem für Glastrennwände. Drehtüren können mit Zargenprofilen oder Pendeltürbeschlägen ausgestattet werden, oberhalb der Türen wahlweise gerahmte oder rahmenlose Oberlichter sowie durchgehende Türen in Raumhöhe.

Eine moderne Industrial Design Optik ergibt sich durch das Hinzufügen von passenden Flachprofilen.



Spezifikationen:

- » Profil-Ansichthöhe nur 35 mm
- » Bautiefe nur 30 mm
- » für Glasdicken von 8 bis 12,76 mm
- » nur 4 Hauptprofile für alles
- » stabilisierbar für größere Gewichte

MUSKAT

... Ihre Verbindung zum Glas